

## Schulinterner Rahmenplan

Für das Fach AWT

Jahrgangsstufe 8

| Bildungsstandards/Rahmenplan  | Inhalte   | Wochen-<br>stunden | Die Schülerinnen und Schüler<br>können bis zu den Winterferien   | Die Schülerinnen und Schüler<br>können bis zum Schuljahresende |
|---|---|--------------------|--|--|
| <b>Technik</b>  |   |                    |  |  |
| <b>Berufliches Selbstkonzept</b>  | <b>Berufliches Selbstkonzept</b>  |                    |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzeptes auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten, die für die Wahl eines Praktikumsplatzes und des Berufes entscheidend sind</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufstätigkeit als Sicherung der wirtschaftlichen Grundlage</li> <li>- Reflexion des eigenen Berufswahlprozesses unter Nutzung von Beratungsmöglichkeiten, Berufsinformationsveranstaltungen (u.a. Jobmessen)</li> <li>- persönliche Voraussetzungen ermitteln und die eigenen Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen</li> <li>- Erstellen von Berufsbildern</li> <li>- Führen des persönlichen Portfolios (<b>Berufswahlpass</b>)</li> </ul> |                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsbilder darstellen und diese für persönliche Entscheidungen nutzen</li> <li>- erkennen, dass die Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten Grundlage für die Wahl des Praktikumsplatzes und des späteren Berufes sind</li> <li>- Zusammenhänge zwischen persönlichen Voraussetzungen und Anforderungen in Berufen erkennen</li> <li>- Perspektiven des Wunschberufes als auch berufliche Alternativen einschätzen</li> <li>- die eigenen Berufsvorstellungen konkretisieren und bewusst Entscheidungen für einen Praktikumsplatz treffen</li> <li>- wesentliche Merkmale eines Arbeitsplatzes, eines Berufes bzw. eines Unternehmens benennen</li> </ul> |  |

| Schülerbetriebspraktikum   | Schülerbetriebspraktikum   |  |  |   |
|--|--|--|--|---|
| <p><u>Werkstatttage und Schülerbetriebspraktikum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Merkmale eines Arbeitsplatzes, eines Berufes und eines Unternehmens</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt</li> <li>• Sammeln praktischer Erfahrungen mit begleitender Auswertung und Reflexion</li> <br/> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen des Schülerbetriebspraktikums</li> </ul> | <p><u>Werkstatttage und Schülerbetriebspraktikum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewerbung um einen Praktikumsplatz, Lebenslauf</li> <li>- Vorstellungsgespräch</li> <li>- gute Umgangsformen</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt</li> <li>- Sammeln praktischer Erfahrungen</li> <li>- Auswertung und Reflexion des Praktikums(Praktikumsbericht)</li> <li>- Jugendarbeitsschutz-gesetz (ausgewählte Paragraphen, u.a. Arbeitszeit, Pausen, Art der Beschäftigung)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Rahmen der Werkstatttage und des Schülerbetriebspraktikum sich mit der Arbeitswelt auseinandersetzen und praktische Erfahrungen sammeln</li> <li>- die während der Werkstatttage und des Praktikums gesammelten Erfahrungen reflektieren</li> <li>- formgerechte Bewerbungsschreiben um einen Praktikumsplatz und Lebensläufe verfassen sowie ansprechende Bewerbungsmappen erstellen</li> <li>- sich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten und sich in verschiedenen Gesprächsformen angemessen ausdrücken</li> <li>- wichtige rechtliche Grundlagen des Schülerbetriebspraktikums (ausgewählte Paragraphen des Jugendarbeitsschutzgesetzes) nennen und erklären</li> </ul> |   |
| <p><b>Umgang mit Geld</b></p>  | <p><b>Umgang mit Geld</b></p>  |  |  |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• Zahlungsverkehr</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedürfnisse als Voraussetzung für den Kauf, Güter und Dienstleistungen als Mittel der Bedürfnisbefriedigung</li> <li>- verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, Online-Shopping</li> <li>- Girokontoeröffnung und -führung</li> <li>- Münzen, Banknoten, Buchgeld</li> <li>- Zahlungsverkehr (Barzahlung, bargeldloser Zahlungsverkehr)</li> </ul>   |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedürfnisse als Voraussetzung für den Kaufsowie den Ablauf von Kaufentscheidungen erkennen</li> <li>- verschiedene Einkaufsmöglichkeiten darstellen</li> <li>- Voraussetzungen für die Eröffnung eines Girokontos und notwendige Unterlagen benennen</li> <li>- Geld als wesentliches Element im Wirtschaftsleben erkennen</li> <li>- die verschiedenen Geldarten</li> </ul> |

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
|   | - Geschäftsfähigkeit und Taschengeld   |  |  | beschreiben<br>- einen Kontoauszug verstehen sowie zwischen Haben und Soll unterscheiden<br>- Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs nennen<br>- Einsatz und Problematik moderner Techniken im Zahlungsverkehr darstellen<br>- Inhalt und Bedeutung des sog Taschengeldparagraphen (§110 des BGB) erklären  |
| <b>Arbeitslehre</b>   |  |  |  |  |
| <b>Produkte kommen auf den Markt</b>  | <b>Holzbearbeitung</b>   |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellen eines Produktes</li> <li>• Anfertigen von Produkt-Eigenentwürfen</li> <li>• Auswählen von Rohstoffen und/oder Materialien</li> <li>• Technische Skizze und/oder Zeichnung</li> <li>• Arbeitsablaufplan (angewandte Fertigungsverfahren, verwendete Maschinen, Werkzeuge, Prüf- und Messmittel)</li> <li>• Materialbedarfsplan (Bezeichnung, Menge und Preis, Hilfsmaterialien)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung handwerklicher Arbeitstechniken im sachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz</li> <li>- Arbeitsplatzgestaltung und -organisation</li> <li>- Arbeitstechniken (Trennen, Verformen, Verbinden)</li> <li>- Gebrauchs- und Verarbeitungseigenschaften von Holz</li> <li>- Herstellen von Gebrauchsgegenständen</li> <li>- Oberflächenbehandlung(Beizen, Wachsen, Lackieren, Lasieren)</li> <li>- Prüfen und Bewerten der Lern- und Arbeitsergebnisse, Entwicklung von Urteilsvermögen und Qualitätsbewusstsein bei der Bewertung von Produkten</li> </ul> |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- die geltenden Sicherheitsbestimmungen und Erfordernisse des Unfallschutzes benennen</li> <li>- bewusst auf die Sicherheit beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen achten</li> <li>- Bauanleitungen lesen und umsetzen sowie Arbeitsschritte eigenständig planen und ausführen. Dabei kann der Fertigungsprozess durch Vorgaben in Textform oder als Grafik unterstützt werden</li> <li>- erkennen, dass ein zweckmäßig eingerichteter Arbeitsplatz und eine sorgfältige Ablauforganisation für die sachgemäße und effiziente Herstellung eines Werkstücks bedeutsam sind</li> <li>- grundlegende Arbeitstechniken (Trennen, Verformen, Verbinden) sachgerecht anwenden</li> <li>- Wirkungsweise, Aufbau und Handhabung der wichtigsten Werkzeuge und Maschinen darstellen</li> <li>- Gebrauchs- und Verarbeitungseigenschaften von Holz benennen</li> <li>- Grundformen herstellen bzw. verändern</li> <li>- Gebrauchsgegenstände nach der vorgegebenen Materialliste sowie dem Arbeitsablaufplan herstellen, die zur Herstellung des Werkstückes erforderlichen Arbeitsschritte planen und ausführen</li> <li>- Produkte nach erarbeiteten Kriterien (z. B. Maßgenauigkeit, Winkligkeit, Gebrauchsfähigkeit, Gesamteindruck) prüfen und bewerten</li> </ul> |

| Methodencurriculum:  | Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien   | Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende |
|--|---|---|
| selbstständige Recherche in unterschiedlichen Medien und zielgerichtete Informationsbeschaffung<br>Identifikation und Gliederung der zu einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, Einordnung in thematische Zusammenhänge   | prozessimmanent   |   |
| Selbst- und Fremdrelexion: Selbsteinschätzungen, Einschätzungen von anderen, eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen   | prozessimmanent   |   |
| Informationsmaterial aus Internet, Zeitung, TV, Radio und Zeitschriften sichten, auf Kernaussagen reduzieren und im Unterricht den Mitschüler präsentieren.  | prozessimmanent   |   |
| Informationen über adäquate Ausbildungsberufe aus verschiedenen Informationsquellen (BIZ, BERUFNet, planet-beruf.de, IHK, BIBB; ZDH, Experten, Bücher, Broschüren usw.) entnehmen und in einer gewählten Präsentationsform darstellen  | prozessimmanent   |   |
| Wesentliches notieren und markieren, Notizen ordnen und zur Weiterarbeit nutzen, Arbeitsschritte festlegen   | prozessimmanent   |   |
| Informations- und Beratungsangebote für sich persönlich auswählen und nutzen   | prozessimmanent   |   |
| Persönliches Portfolio (Berufswahlpass) vervollständigen und nutzen  | prozessimmanent   |   |
| <b>Fächerverbindende und fachübergreifende Projekte:</b>   | <b>Bis zu den Winterferien</b>  | <b>Bis zum Schuljahresende</b>                              |
| <u>Bewerbung, Vorstellung und Auswertung der Werkstatttage und des Praktikums</u> (Deutsch, AWT, Gewi AF – Sozialkunde)<br>Erstellen adressatenbezogener Bewerbungsschreiben und Lebensläufe<br>Organisation der Anlagen<br>Auswertung und Reflexion des Praktikums (Praktikumsbericht)<br>die eigenen Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- formgerechte Bewerbungsschreiben und Lebensläufe verfassen sowie die notwendigen Anlagen auswählen und ansprechende Bewerbungsmappen erstellen</li> <li>- Zusammenhänge zwischen persönlichen Voraussetzungen</li> </ul> |   |

|  |   |   |
|--|---|---|
| Anforderungen setzen<br>Führen des persönlichen Portfolios (Berufswahlpass)  | und Anforderungen in Berufen erkennen<br>- die während der Werkstatttage und des Praktikums gesammelten Erfahrungen reflektieren<br>- Präsentation des Praktikums unter Nutzung von Präsentationsprogrammen |   |
| <b>Evaluation (Klassenarbeiten):</b>   | <b>Bis zu den Winterferien</b>  | <b>Bis zum Schuljahresende</b>                              |
| persönliches Portfolio   | Berufswahlpass<br>(Aktivitätenübersicht, erworbene Zertifikate)   | Berufswahlpass (Dokumentation, Beratung, wichtige Adressen) |
| Lernerfolgskontrollen  | <b>X</b>  | <b>X</b>  |
| Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge   | Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge  | Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge              |
| hergestellte Gebrauchsgegenstände  | <b>X</b>  | <b>X</b>  |
|  |   |   |
| <b>Bemerkungen (schulinterne Spezifika):</b>   |   |   |
| Kompetenzermittlung sowie Sammeln praktischer Erfahrungen in einer überbetrieblichen Einrichtung in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner |   |   |
| Durchführen eines selbstorganisierten Schülerbetriebspraktikums in einem Berufsbereich nach individueller Wahl                                   |   |   |
|  |   |   |